Vierteljähriger Abonnementspreis in Breslau 2 Thaler, außerhalb incl. Porto 2 Thaler 11¼ Sgr. Insertionsgebühr für den Raum einer fünftheiligen Zeile in Petitschrift 1¼ Sgr.

Expedition: Herrenstraße № 20. Außerdem übernehmen alle Post-Anstalten Bestellungen auf die Zeitung, welche an fünf Tagen zweimal, Sonntag und Montag einmal erscheint.

Breslauer Zeitung.

Mittagblatt. Montag den 26. April 1858. Nr. 192.

Telegraphische Depeschen der Breslauer Zeitung.

Paris, 25. April. Der heutige „Constitutionnel" enthält einen von Renee unterzeichneten Artikel. Derselbe spricht seine Billigung darüber aus, daß die fernere Verfolgung gegen Bernard aufhöre und meint, es wäre ein Hohn, denjenigen wegen eines Vergehens zu strafen, der von einem Verbrechen freigesprochen worden ist.

London, 24. April. Nach hier eingetroffenen Nachrichten aus Kalkutta vom 23. März ist das Königreich Oude pacifizirt; das Heer der Insurgenten floh gegen Sandehra. Nena Sahib ist entkommen. Mehrere Zemindars haben sich widerspenstig gezeigt.

Aus Hongkong wird vom 15. März gemeldet, daß in Canton alles ruhig sei. Ein kaiserliches Edikt war erschienen, das Yeh degradirt und einen neuen Gouverneur für Canton ernennt; derselbe ist beauftragt, mit den Verbündeten zu unterhandeln.

Kopenhagen, 23. April. Ein heute veröffentlichtes provisorisches Gesetz beschränkt vom 1. Mai d. J. ab die Abgaben für den Eiderkanal auf Waaren, die von einem fremden oder zollfreien Orte kommen und nach einem fremden oder zollfreien Orte gehen.

Paris, 24. April, Nachmittags 3 Uhr. Die 3proz. begann, nachdem Consols von Mittags 12 Uhr ¼ % höher (97) als die gestrigen Schlußcourse eingetroffen waren, bei vielen Käufen zu 69, 35, hob sich auf 69, 45, sank aber bei großer Unentschlossenheit der Spekulanten auf 69, 20 und schloß ziemlich matt zur Notiz. Credit-mobilier war anfangs sehr fest, später sehr angeboten. Consols von Mittags 1 Uhr waren gleichlautend 97 gemeldet.

3pCt. Rente 69, 25. 4½pCt. Rente 93, 25. Credit-mobilier-Aktien 752. 3pCt. Spanier —. 1pCt. Spanier —. Silber-Anleihe —. Oesterreich. Staats-Eisenbahn-Aktien 700. Lombardische Eisenbahn-Aktien 600. Franz-Joseph 466.

London, 24. April, Nachmitt. 3 Uhr. Der gestrige Wechselcours auf Wien war 10 Fl. 34 Kr., auf Hamburg 13 Mk. 6¼ Sch.

Consols 97. 1pCt Spanier 26⅝. Mexikaner 20⅜. Sardinier 90½. 5pCt. Russen 110½. 4½pCt. Russen —. Lombardische Eisenbahn-Aktien —.

Der erschienene Bankausweis ergiebt einen Notenumlauf von 20,518,030 Pfd. und einen Metallvorrath von 18,584,383 Pfd.

Der fällige Dampfer „Persia" ist aus Newyork angekommen.

Aus Hongkong wird vom 15. März gemeldet: das Importgeschäft war daselbst still und der Cours auf London 4 Sch. 8⅞ D.

Nach hier eingetroffenen Nachrichten vom 23. März war in Kalkutta das Geschäft limitirt, Fonds jedoch besser. Der Cours auf London war 2 Sch. ½ D.

Wien, 24. April, Mittags 12¾ Uhr. Neue Loose 103¾.

Silber-Anleihe —. 5pCt. Metalliques 81¾. 4½pCt. Metalliques 71¼. Bank-Aktien 974. Bank-Int.-Scheine —. Nordbahn 183½. 1854er Loose 108¼. National-Anlehen 84¼. Staats-Eisenbahn-Aktien 289. Credit-Aktien 245. London 10, 19. Hamburg 78. Paris 123⅝. Gold 7¾. Silber 5¼. Elisabet-Bahn 100¼. Lombard. Eisenbahn 102. Theiß-Bahn —. Central-Bahn —.

Frankfurt a. M., 24. April, Nachmitt. 2½ Uhr. In Folge besserer pariser Notirungen etwas fester bei wenig belebtem Geschäft.

Schluß-Course: Wiener Wechsel 112¾. 5pCt. Metalliques 76½. 4½pCt. Metalliques 67¼. 1854er Loose 101⅞. Oesterreichisches National-Anlehen 79¼. Oesterreich.-Französ. Staats-Eisenb.-Aktien 324½. Oesterreich. Bank-Antheile 1101. Oesterreich. Credit-Aktien 221. Oesterr. Elisabetbahn 194¼. Rhein-Nahe-Bahn 75.

Hamburg, 24. April, Nachmittags 3 Uhr. Ziemlich belebtes Geschäft.

Schluß-Course: Oesterreich. Loose —. Oesterr. Credit-Aktien 124½. Oesterreich.-Franz. Staats-Eisenbahn-Aktien 680. Vereinsbank 96½. Norddeutsche Bank 82⅝. Wien —.

Hamburg, 24. April. [Getreidemarkt.] Weizen loco ziemlicher Umsatz zu festen Preisen. Roggen loco zu letzten erniedrigten Preisen Geschäft, ab Königsberg 125pfd. einzeln zu 60—61 zu lassen. Oel loco 25, pro Mai 24¾, pro Oktober 26⅜. Kaffee unverändert, jedoch ruhig. Zink ohne Umsatz.

Liverpool, 24. April. [Baumwolle.] 7000 Ballen Umsatz. — Preise gegen gestern unverändert.

Telegraphische Nachrichten.

Paris, 24. April. Der heutige „Moniteur" dementirt die Nachricht von einer Vermehrung der maritimen Kräfte, von welcher die „Independance" gesprochen. Es sei nichts in den Voranschlägen des Butget verändert.

Turin, 24. April. Die allgemeine Debatte über das Gesetz Deforesta wurde gestern geschlossen. Das Gesetz wurde mit 129 gegen 29 Stimmen im Prinzip angenommen. Die Diskussion der einzelnen Artikel soll heute beginnen.

Triest, 24. April. Hier angelangte Nachrichten aus Mostar melden, daß Hussein, Kiani und Aziz Pascha am 23. d. M. von dort nach Trebinje abgereist sind. Auch Kemal Effendi wird sich in Begleitung eines Verwandten des Fürsten Danilo dahin begeben.

Mailand, 24. April. Das Geschäft auf dem Seidenmarkte war dieser Tage etwas stiller; schönste Rohseide sehr gut bezahlt. Die Nachrichten hinsichtlich des Seidengeschäfts in Frankreich lauten fortwährend befriedigend.

London, 23. April. Bei dem Banquet, das der United Service Club gestern dem Herzog von Malakoff gab, wurden die auf die Gesundheit des Kaisers und der Kaiserin ausgebrachten Toaste mit sehr warmen Beifallsbezeigungen aufgenommen.

Der Herzog von Malakoff lobte in seiner Antwort das englische Heer sehr und fügte hinzu, er sei nach England gekommen, um ihm eine befreundete Hand zu reichen und das Bündniß fortdauern zu lassen.

Preußen.

Landtags-Verhandlungen.

♀ **Herrenhaus.** 20. Sitzung am 24. April.

Am Ministertische: Graf Waldersee, v. Westphalen, v. Bodelschwingh, Simons, v. Manteuffel I. und neun Regierungs-Kommissarien.

Präsident Prinz zu Hohenlohe eröffnet die Sitzung um 11¼ Uhr, und erfolgt nach einigen geschäftlichen Mittheilungen alsbald der Uebergang zur Tages-Ordnung, deren erster Gegenstand ein Kommissions-Bericht über die Denkschrift der Staats-Regierung vom 31. März 1858 ist, betreffend die Ausführung des Gesetzes vom 13. Juni 1851, wegen Unterhaltung, Verpflegung und Erziehung der oberschlesischen Typhus-Waisen während des Jahres 1857. Nach diesem Berichte betrug die Gesammtzahl der Waisen am Schlusse 1857 auf 786 um 282 weniger, als im vorhergegangenen Jahre. Von jenen befanden sich 384 Waisen bei Familien untergebracht, 3 in Blinden- und Taubstummen- und die übrigen in den für sie errichteten Anstalten. Die Gesammt-Erwägung der Denkschrift der Staats-Regierung veranlaßt die Kommission zu dem Antrage, zu beschließen: 1) an die Staats-Regierung das dringende Ersuchen zu stellen, dem Antrage des Herrenhauses in der Sitzung vom 27. April 1857, wegen anderweiter Unterbringung eines Theils der bei Familien aufgenommenen Typhus-Waisen, eine ausgedehntere Ausführung recht bald und selbst dann zu Theil werden zu lassen, wenn die vorhandenen Fonds unerwartet unzulänglich sein sollten und daher noch einige Geldmittel im Wege einer Gesetzes-Vorlage in Anspruch genommen werden müßten, und 2) sich durch die im Uebrigen in der Denkschrift der Staats-Regierung vom 31. März d. J. wegen Ausführung des Gesetzes vom 13. Juni 1851, über die Unterhaltung, Verpflegung und Erziehung der oberschlesischen Typhus-Waisen während des Jahres 1857, gemachten Mittheilungen für befriedigt zu erklären.

Nachdem die Herren Graf v. Hoverden, Graf v. Rittberg, Dr. Brüggemann und Frhr. v. Gaffron sich kurz zur Sache geäußert, ohne dem Kommissions-Antrage entgegen zu sein, wird dieser Antrag in beiden Theilen vom Hause angenommen.

Als zweiter Gegenstand der Tagesordnung folgt ein Kommissionsbericht über den Gesetzentwurf, betreffend die Aufhebung des in dem ehemaligen Fürstenthum Hohenzollern-Hechingen bestehenden Verbots, außerhalb Landes mahlen zu lassen. Der Entwurf hat im Hause der Abgeordneten in dessen Sitzung am 23. März d. J. schon unveränderte Annahme gefunden, und stellt die Kommission denselben Antrag an das Herrenhaus, dem auch alsbald, ohne jede Diskussion, durch den folgenden Beschluß entsprochen wird.

Dritter Gegenstand der Tagesordnung ist ein Bericht der Matrikel-Kommission des Herrenhauses, nach welchem die seit 26. Februar 1857 in das Haus eingetretenen Mitglieder als legitimirt anzuerkennen, dem Hause empfohlen wird, welche Anerkennung durch die folgende Abstimmung ohne vorhergehende Diskussion ausgesprochen wird.

Die beiden letzten Gegenstände der heutigen Tagesordnung bilden ein vierter und fünfter Bericht der Budget-Kommission des Hauses. Nach denselben stellt die Kommission zu dem Etat für die Militär-Verwaltung den Antrag an das Haus, zu beschließen: 18) die königliche Staatsregierung in Verfolg des Beschlusses vom 2. Mai 1856 wiederholt dringend zu ersuchen, den Kasernenbau insbesondere in den durch Wohnungsmangel leidenden Hauptfestungen des Landes (z. B. Magdeburg, Stettin, Danzig) kräftiger als bisher zu befördern, und endlich die den betheiligten Städten durch das Gesetz über die Einrichtung des Abgabenwesens vom 30. Mai 1820, § 10, gegebene Zusage in Erfüllung zu bringen.

Der Etat der Marineverwaltung veranlaßt die Kommission zu dem Antrage an das Herrenhaus, zu beschließen, 19) der königlichen Staatsregierung zur Erwägung zu geben, ob nicht eine Verbindung der Marine mit dem Dienste der Post-Dampfboote zur Beförderung von Personen und Waaren die Seetüchtigkeit der See-Offiziere und Maschinisten wesentlich befördern, und gleichzeitig bei der Marine wie im Etat der Post-Verwaltung Ersparnisse bewirken werde. — Zu dem Etat für die Verwaltung des Ministeriums des Innern hat das Haus der Abgeordneten einen Antrag angenommen, den die diesseitige Kommission auch der Annahme des Herrenhauses empfiehlt, nämlich: 20) die Erwartung auszusprechen, daß die königliche Staatsregierung das Gehalt für den Polizei-Dirigenten in Halberstadt nur für die Dauer der Verwaltung des jetzigen Oberbürgermeisters beanspruche. Die Kommission empfiehlt an dieser Stelle noch einen anderen Antrag dem Herrenhause zur Annahme, der schon im vorigen Jahre vom Herrenhause beschlossen wurde und dahin geht: 21) die Erwartung auszusprechen, daß künftig in Berücksichtigung des der Staatsregierung überwiesenen Piper'schen Antrags keine Vermehrung, sondern eine Verminderung der Kosten für die Polizei-Verwaltung in den größeren Städten eintreten werde.

Die im Verhältniß zu anderen Landestheilen unverhältnißmäßig hoch erscheinenden Verwaltungskosten für die hohenzollernschen Lande veranlassen das Haus der Abgeordneten zur Annahme eines Antrages, den die diesseitige Kommission auch dem Herrenhause empfiehlt, nämlich 22) die Erwartung auszusprechen, daß die Ausgaben der Verwaltungskosten für die hohenzollernschen Lande ermäßigt und mit den Vewaltungskosten für einen entsprechenden Bezirk der allen Landestheile, unter Berücksichtigung der besonderen Erfordernisse der Fürstenthümer, in ein mehr angemessenes Verhältniß gebracht werden. Der dem Staate zustehende Antheil an dem Gewinne der preuß. Bank veranlaßt die Kommission, den im Hause der Abgeordneten angenommenen Antrag auch dem Herrenhause zur Annahme zu empfehlen; 23) die Verwendung einer Summe von 12,500 Thlr. aus dem von dem Gewinne der preuß. Bank dem Staate zustehenden Antheile für die Zwecke des berliner Dombaues nachträglich zu genehmigen. — Betreffend die allgemeine Rechnung über den Staatshaushalt des Jahres 1855, so empfiehlt die Kommission folgenden Antrag: 24) das Herrenhaus wolle die dringende Erwartung aussprechen, daß das im dritten Absatze des Art. 104 der Verfassungsurkunde verheißene besondere Gesetz über eine solche Einrichtung und solche Befugnisse der Ober-Rechnungskammer, wie sie der im Absatz 2 ausgesprochenen Mitwirkung der letzteren bei der der Landesvertretung obliegenden Prüfung und Entlastung der Rechnungen des Staatshaushalts entsprechen, baldigst möge vorgelegt, und daß bis dahin, daß dies Gesetz zu Stande gekommen sein wird, wenigstens diejenigen Erinnerungen der Ober-Rechnungskammer zugleich mit der Rechnung der Landesvertretung vorgelegt werden, welche sich auf Etats-Ueberschreitungen beziehen, und durch die zwischen der Ober-Rechnungskammer und den betreffenden Verwaltungschefs stattgehabten Erörterungen nicht schon ihre Erledigung gefunden haben. — Schließlich beantragt die Kommission bei dem Herrenhause, in Uebereinstimmung mit den Beschlüssen des Hauses der Abgeordneten, dem die Feststellung des Staatshaushaltsetats für 1858 betreffenden Gesetzentwurf, nach welchem die Einnahme auf 126,409,778 Thaler, und die Ausgabe in gleicher Höhe festgestellt ist, die Zustimmung zu ertheilen.

Nachdem die Anträge 17, 18 und 19 ohne Diskussion die Zustimmung des Hauses gefunden, giebt der

Minister des Innern eine kurze Erklärung zu den Anträgen 20 und 21, gegen deren ersteren er Nichts einzuwenden habe, während er doch die Annahme des anderen nicht als unbedenklich zu erkennen vermag.

Graf v. Merveld spricht sich zwar gegen zunehmende Centralisation im Staate aus, die er übrigens noch nicht zu erkennen vermöge, wünscht daher die Fortdauer der gegenwärtigen Polizei-Verwaltung, unter welcher er sich sehr wohl fühle, und empfiehlt dem Hause die Ablehnung der Anträge 20 und 21.

Herr Hasselbach äußert sich, als Berichterstatter, noch kurz für die Annahme beider Anträge, worauf in der folgenden Abstimmung diese Annahme erfolgt.

Ohne jede Diskussion werden darauf auch die übrigen von der Kommission gestellten Anträge genehmigt, nur daß

Graf v. Merveld seine Zustimmung zu dem Schlußantrage dadurch motivirt, daß er eine Regulirung der Grundsteuer-Verhältnisse wünsche.

Graf E. zu Stolberg macht hierauf dem Hause die Mittheilung, daß der in einem Briefe dem Bohnstedt unter dem Titel: „An den ehemaligen Ober-Landes-Gerichts-Assessor Bohnstedt", in dessen bekannter Angelegenheit mitgetheilte Beschluß des Hauses in sofern nicht zur Kenntniß des Bohnstedt gelangt ist, als dieser jenen Brief wegen unrichtiger Adresse uneröffnet zurück gesendet. Er werde daher nun ohne Antwort bleiben.

Minister-Präsident theilt mit, daß nach Erledigung des Gesetzes über die Rübenzucker-Steuer-Erhöhung der Schluß des Landtages am Dinstag, Donnerstag oder Freitag erfolgen werde.

Schluß der Sitzung: 1¾ Uhr; nächste Sitzung: am 26. April 10 Uhr.

Berlin, 24. April. [Amtliches.] Se. Majestät der König haben allergnädigst geruht: Dem Oberst-Lieutenant z. D. v. Engelbrecht zu Koblenz den rothen Adlerorden dritter Klasse mit der Schleife und dem Professor Dr. Wilde am Gymnasium zum grauen Kloster zu Berlin den rothen Adlerorden vierter Klasse zu verleihen; den seitherigen Medizinal-Assessor, Professor Dr. Moeller in Königsberg, zum Medizinalrath und Mitglied des dortigen Medizinal-Kollegiums zu ernennen; dem Kreis-Steuer-Einnehmer Kambly zu Grottkau, im Regierungsbezirk Oppeln, den Charakter als Rechnungsrath; so wie den städtischen Polizei-Inspektor Doering zu Elberfeld den Charakter als Polizei-Rath zu verleihen. — Der ordentliche Professor in der medizinischen Fakultät der Universität zu Königsberg, Dr. Wagner, ist zum chirurgischen Assessor bei dem Medizinal-Kollegium der Provinz Preußen; so wie der Sanitätsrath Dr. Schulze zu Nordhausen zum Kreis-Physikus des Kreises Nordhausen ernannt; und der ordentliche Lehrer am Gymnasium zu Luckau, Octavius Hanow, in gleicher Eigenschaft an das Gymnasium zu Lissa versetzt worden.

Bei der heute fortgesetzten Ziehung der 4ten Klasse 117ter königl. Klassen-Lotterie fiel ein Hauptgewinn von 20,000 Thlr. auf Nr. 31,149; — 1 Hauptgewinn von 10,000 Thlr. auf Nr. 74,486.

39 Gewinne zu 1000 Thlr. fielen auf Nr. 845. 5831. 6960. 9569. 14,750. 17,535. 19,251. 20,380. 22,822. 23,794. 27,383. 27,538. 29,328. 30,173. 32,764. 34,877. 40,715. 44,381. 47,685. 47,973. 48,390. 48,751. 50,251. 52,856. 53,232. 55,300. 55,954. 56,189. 60,411. 63,533. 64,819. 71,708. 73,858. 76,763. 82,390. 82,484. 87,129. 87,169 und 93,963.

40 Gewinne zu 500 Thlr. auf Nr. 211. 727. 3449. 8248. 13,977. 19,289. 29,479. 39,039. 41,541. 41,886. 42,076. 42,227. 44,263. 45,133. 50,055. 51,606. 53,810. 54,608. 54,947. 56,029. 57,840. 58,691. 61,468. 61,986. 62,809. 63,459. 64,029. 66,800. 71,128. 78,071. 82,811. 85,499. 85,881. 85,958. 87,214. 89,301. 89,532. 90,153. 90,570 und 91,724.

64 Gewinne zu 200 Thlr. auf Nr. 1778. 2956. 4384. 5537. 6198. 6480. 9168. 12,861. 13,475. 15,060. 16,474. 19,159. 19,246. 22,031. 26,645. 26,792. 27,220. 32,138. 33,047. 35,946. 37,367. 38,911. 40,426. 43,592. 43,680. 45,461. 45,500. 45,517. 46,016. 46,446. 48,767. 49,143. 51,295. 52,337. 54,907. 55,434. 56,997. 57,184. 57,532. 58,697. 60,390. 61,270. 62,350. 66,030. 67,522. 67,646. 68,197. 69,129. 72,677. 73,050. 74,569. 76,326. 76,617. 77,292. 78,378. 79,375. 82,795. 84,020. 87,148. 87,535. 88,554. 91,492. 91,852 und 92,347.

[Berichtigung.] In der Gewinn-Bekanntmachung vom 23. d. M. ist ein Gewinn zu 200 Thlr. auf Nr. 31,996 abgedruckt, wofür es **31,986** heißen muß. (St. Anz.)

(Die Liste der am 23sten gezogenen kleinen Gewinne haben wir bereits in Nr. 191 d. Z. mitgetheilt.)

[Ziehung vom 24. April.] 136 Gewinne zu 100 Thlr.: Nr. 95 615 1940 2602 2798 3397 4362 5314 5432 6720 7157 7784 8349 8973 10793 11291 12217 13100 13445 13744 13874 14077 15083 15163 15243 16471 17309 19279 20159 20506 20759 21915 23025 23322 24139 24148 24408 25163 26649 26722 27773 28565 28655 29281 29431 29817 30598 30719 33336 33657 34034 34919 35627 36025 36583 37376 38538 38934 38989 39439 39816 40689 40733 40969 41820 43459 43649 43916 45013 46418 46549 46646 46756 46860 46861 48174 48928 48954 49340 52278 52296 53018 53243 55012 58180 58683 59174 60308 60663 60789 61072 61848 62052 63261 63316 63707 64713 65545 65741 65825 65945 66759 68101 68347 68425 68889 69836 70763 71669 73497 73658 76142 77432 80571 82495 82504 82974 83063 83889 85298 85338 85661 86015 86562 87581 88155 88312 88992 90907 91559 92963 93048 93063 93479 93542 93582.

Gewinne zu 60 Thlr. 153 195 231 238 268 309 346 586 695 715 716 863 896 999. 1017 57 69 126 138 158 240 324 326 371 377 389 398 437 447 474 548 639 665 693 754 879 895 972. 2017 59 97 144 151 199 243 287 292 371 427 447 605 657 669 696 702 706 725 729 841 848 995. 3004 38 211 239 253 316 323 423 436 676 692 693 810 839 879 944 958. 4032 81 160 165 246 263 312 325 348 474 518 559 593 605 608 677 701 771 805 810 828 857. 5231 265 341 343 380 397 400 433 453 485 668 794 795 879 947 964 992. 6061 84 101 109 174 216 286 318 377 387 414 439 492 507 735 739 806 817 838 956. 7051 55 150 183 219 231 268 312 325 438 496 574 625 771 911 949. 8160 204 207 212 235 239 323 353 393 449 481 664 713 732 882 966. 9017 57 106 139 167 270 429 450 531 536 574 587 588 593 636 637 743 788 779.

10133 180 219 250 312 320 381 501 570 594 631 649 697 723 831 834 866 929 966 967. 11040 57 200 214 230 287 315 371 520 546 603 689 779 909. 12143 184 191 204 248 270 283 400 442 456 565 604 618 704 857 864 870 885 901 917 934 943. 13035 92 108 187 228 330 340 435 442 446 530 544 581 676 689 740 802 821 844. 14015 65 75 107 166 168 179 182 226 291 298 333 338 361 390 416 425 473 488 637 693 707 728 821 826 922. 15095 119 120 151 176 225 232 291 825. 16025 93 138 178 247 259 273 380 501 581 637 658 710 727 771 784 906. 17025 54 96 115 127 171 223 265 277 344 350 368 498 679 719 741 752 762 824 851 901 974 983. 18014 72 119 228 305 327 385 519 538 556 576 667 692 720 749 817. 19022 56 284 350 373 448 523 622 628 794 830 949.

20,048 55 114 130 312 377 504 536 655 671 725 968 974. 21003 48 67 149 179 227 257 303 489 581 641 695 718 775 799 837 849 878 917 944 981. 22186 219 299 328 357 480 840 899 923 970. 23027 119 212 285 334 422 536 593 635 656 698 847 886 905 928. 24074 88 104 134 150 187 233 235 299 314 446 496 520 539 557 626 639 748 819 840 865. 25058 139 227 244 255 371 509 906 910 927 944 950. 26014 32 46 80 97 99 153 179 209 266 269 282 302 310 385 411 417 492 513 551 653 654 678 788 856 910 987. 27050 73 223 242 293 399 534 561 577 678 746 966. 28078 149 168 229 252 255 356 679 734 738 776 831 873 892 900 978. 29029 31 43 94 95 112 144 174 202 258 287 297 327 449 453 487 520 544 563 711 759 895 935 966.

30055 60 74 133 169 211 246 330 339 341 342 453 477 725 747 887 923 946 955. 31053 62 76 195 214 254 259 360 495 502 545 556 696 741 773 775 837 862 943 954 984. 32030 38 66 197 209 218 242 270 300 432 443 543 655 830 881 886 892 921 923 939 944 949 959. 33141 207 276 532 567 655 688 759 777 902 990. 34029 66 71 115 116 121 212 222 284 318 367 435 464 509 536 571 689 797 828 891 971. 35009 66 81 104 114 221 263 283 474 506 522 528 541 570 598 608 609 692 875 888 897 994. 36106 145 168 195 198 203 244 257 304 331 344 364 391 437 463 476 485 503 520 637 706 711 773 851 899 921 959. 37065 92 104 229 274 375 391 553 577 579 588 621 691 710 749 801 939. 38409 564 629 677 785 786 788 827 981. 39004 16 75 78

98 102 157 212 218 258 279 328 403 491 516 592 645 778 836 857 895 901 913.

40019 44 222 273 314 328 350 423 483 548 565 605 625 675 829 879 903 959. 41021 122 180 186 255 272 307 323 415 421 452 486 599 600 618 674 681 708 738 764 798 864 903 924 998. 42066 208 287 372 428 450 476 558 610 724 751 833 837 971. 43049 77 82 83 95 97 133 227 378 379 541 573 601 639 645 652 662 742 805 945 954 982. 44021 31 60 126 204 246 267 292 309 316 357 386 499 508 511 522 547 753 933 939. 45046 122 153 265 342 370 554 559 575 596 607 629 816 844 855 890 924 942. 46121 125 175 190 195 353 408 428 541 587 632 683 772 877 940. 47028 59 64 90 176 205 230 314 356 441 504 546 570 693 704 741 757 899. 48033 141 164 195 234 294 369 427 472 484 506 616 649 660 673 731 925. 49050 59 195 233 287 312 329 489 556 586 713 732 740 748 761 784 877 909 918 968.

50012 84 144 272 300 502 575 660 741 779 781 814 826 884 938 941 942 962 984. 51033 36 77 169 239 372 482 539 579 726 758 794. 52030 55 303 314 326 407 419 429 448 512 544 578 599 602 617 694 820. 53005 21 55 146 156 216 293 359 424 507 550 722 738 817 831 868 891 937 945 962 979. 54069 90 191 245 311 334 581 589 590 600 719 741 760 770 812 829 856 878 909 914. 55339 486 567 574 632 685 764 786 847 854 873 909 922 927 979. 56148 199 305 329 394 398 403 527 574 593 602 613 698 856 906 929 995. 57078 102 118 131 172 187 223 279 287 381 404 444 472 534 543 595 631 651 733 847 935 975. 58165 318 405 473 486 491 494 542 559 577 666 690 711 719 735 891 901 905 947 967. 59006 59 69 186 212 237 243 254 272 297 405 424 510 548 643 733 781 868.

60250 274 327 330 367 530 609 659 669 672 964 989. 61067 110 154 179 449 471 487 516 572 704 736 748 840 868 878 944. 62019 26 126 180 208 281 315 357 370 378 382 463 484 573 579 645 668 709 730 753 765 777 783 795 867 932 948. 63067 121 179 182 211 240 375 404 500 959 561 812 817 822 824 872 899 951 954. 64000 53 113 206 253 346 453 492 502 559 661 676 746 836 914 925 949 950 953 969. 65106 212 233 291 426 349 668 703 814 817 824 881 966. 66032 91 367 403 413 485 527 595 629 640 683 714 725. 67001 54 59 93 175 222 237 284 317 322 386 587 614 701 742 798 824 871. 68076 135 143 200 265 275 572 604 688 724 754 927 954 957 978. 69044 103 113 189 228 296 306 347 381 414 426 570 656 822 830 832 895 910.

70069 102 256 261 303 316 319 544 566 653 702 768 792 857 937 966 982. 71033 76 98 190 214 218 279 458 465 652 748. 72011 106 140 209 319 323 324 345 371 405 422 657 681 745 833 884 891 908. 73310 394 416 452 487 493 535 593 687 750 791 801 851 866 888 944 955 975. 74066 196 262 270 291 305 384 492 552 576 590 602 654 746 753 756 767 957 970. 75040 46 106 126 173 230 442 559 568 579 631 667 772 788 789 903 939 970. 76121 241 318 353 391 416 517 569 603 611 722 752 756 878 918 932. 77099 109 145 209 469 500 512 515 580 614 629 657 659 685 762 859. 78017 73 185 196 244 459 497 522 593 678 706 839 880 885 928 977. 79111 297 435 514 532 618 840 850 854 975.

80000 107 236 243 301 302 408 508 674 715 723 728 750 911 919 921 981. 81081 200 218 288 307 429 587 598 632 703 780 792 801 836 938 990. 82046 70 258 262 426 442 443 453 524 529 553 558 579 608 658 738 789 870. 83060 111 115 119 124 331 459 570 599 626 655 658 685 795 888 949 997. 84048 178 201 203 214 262 270 302 358 444 459 460 468 478 490 552 583 613 692 723 731 871 877 928 978. 85157 234 284 369 435 436 440 465 488 562 564 569 597 613 636 707 717 822 833 850 873 921 968 990. 86115 127 130 211 220 317 354 469 480 509 513 570 614 665 687 730 732 783 877 938 949 966. 87001 10 277 392 410 436 566 574 656 657 697 721 746 758 777 870 915. 88001 70 142 148 276 289 372 443 505 642 651 660 673 752 762 777 795 866 916 982. 89008 175 235 353 400 409 431 446 469 475 480 508 562 614 630 659 746 800 805 841 882 957 997.

90012 85 254 428 460 493 528 554 658 665 674 711 715 803 837 846. 91011 30 114 168 183 255 307 321 322 409 465 479 549 593 657 689 808 857 905 944. 92048 57 68 88 144 163 372 401 586 613 707 735 749 753 783 852 854 883 954 983. 93017 53 119 132 137 146 216 272 376 457 499 533 730 744 817 922 936 948 951 973. 94016 105 112 113 162 469 535 537 578 607 621 783 803 871 919 988. (B. B. Z.)

Brand in Frankenstein.

**** Breslau,** 25. April. [Furchtbarer Brand.] Frankenstein, eine der gut gebauten Städte Schlesiens, ist in vergangener Nacht ein Raub der Flammen geworden. Diese betrübende Kunde, welche mit dem heutigen Frühzuge der Freiburger Eisenbahn aus Schweidnitz und Reichenbach hier angekommene Reisende zuerst mittheilten, hat sich im Laufe des Tages rasch durch alle Schichten der hiesigen Bevölkerung verbreitet und deren lebhafteste Theilnahme wachgerufen. Es fehlten zwar noch genauere Angaben über das traurige Ereigniß; doch stimmten sämmtliche Nachrichten darin überein, daß das Brandunglück von der größten Ausdehnung war, und sich nur mit dem vergleichen lasse, welches im vorigen Sommer die Stadt Bojanowo betroffen. 400 Häuser mit Einschluß der öffentlichen Gebäude, worunter das Rathhaus und die beiden Kirchen, sollen niedergebrannt, und damit das Städtchen selbst beinahe völlig vernichtet sein. (Frankenstein zählt 535 Wohngebäude und 5661 Einwohner,) Wie erzählt wird, war das Feuer schon gestern (Sonnabend) Nachmittag um 3 Uhr (nach Anderen erst Abends 11 Uhr) durch Unvorsichtigkeit ausgebrochen, und wüthete die ganze Nacht hindurch, da ein heftiger Sturm jede Löschhilfe vereitelte. Nur eine spärliche Anzahl Wohngebäude ist von dem furchtbaren Elemente verschont geblieben, und die mehr als 5000 Menschen umfassende Einwohnerschaft befindet sich obdachlos.

26. April Morgens. Heute erhalten wir durch Privat-Mittheilung folgende nähere Daten über das schreckliche Brandunglück in Frankenstein. Das Feuer war Sonnabend Nachmittag 2½ Uhr in der Silberberger-Gasse ausgebrochen, verbreitete sich rasch durch die Ober-, Nieder- und Badergasse, und verzehrte den ganzen nach Glaz zu belegenen Stadttheil. Bei dem anhaltenden heftigen Winde faßte das Flugfeuer auf verschiedenen Stellen und machte die Löschhilfe illusorisch, zumal ein großer Theil der inneren Stadt mit Schindeln gedeckt war. Erst gegen 12 Uhr Nachts, als der Sturm sich einigermaßen gelegt hatte und ein starker Regenguß eingegetreten war, gelang es, der weiteren Verheerung Einhalt zu thun. Das Rathhaus und die katholische Kirche waren zusammengestürzt, das Kreis-Gerichtsgebäude, die evang. Pfarrkirche und die Post standen noch. Drei Viertheile der Stadt und das von den Flammen gleichfalls ergriffene Nachbardorf Zadel waren bereits eingeäschert. Leider sind auch Menschenleben zu beklagen, 4 Todte wurden aufgefunden und ein schwer Verwundeter nach dem Kloster der barmherzigen Schwestern geschafft, welches jedoch auch in Gefahr war. Zur Dämpfung des Feuers hatten die Behörden eine Anzahl Mannschaften und Pferde aus Heinersdorf und Olbersdorf requirirt, die sich bei den Rettungsarbeiten durch Muth und Energie auszeichneten. Ein großer Theil der obdachlos gewordenen Einwohner wurde für die Nacht nothdürftig in den stehen gebliebenen Häusern untergebracht, wo sie später Aufnahme und Schutz finden werden, läßt sich noch nicht absehen.

Se. Excellenz der Herr Ober-Präsident Frhr. v. Schleinitz hat sich mit dem gestrigen Abendzuge der freiburger Eisenbahn nach der Brandstätte begeben, um von dem Umfange des angerichteten Schadens persönlich Kenntniß zu nehmen, und die Mittel zur Linderung der Noth schleunigst anzuordnen. Auch war mit dem gestrigen Mittagszuge der Dirigent der Regierungs-Abtheilung des Innern, Herr Ober-Regierungsrath v. Goetz dorthin abgereist.

Nachschrift. Drei Viertel der Stadt sind ganz oder theilweise ausgebrannt. Da wo es noch brennt, ist man mit Dämpfung des Feuers beschäftigt. Aus den umliegenden Ortschaften werden abwechselnd fortdauernd Mannschaften und Pferde, letztere zum Transport der Wasserkübel, Wagen rc. gestellt.

Auf Requisition ist von Silberberg eine Abtheilung von 30 Mann Militär unter dem Kommando eines Offiziers eingetroffen, welche beim Löschen und Aufdecken der Brandstätten Hilfe leisten.

Soviel bis jetzt bekannt, sind in Zadel 3 Personen, (eine Mutter mit ihrer Tochter und ein alter Mann,) aus Frankenstein 4 Personen, bis jetzt also 7 Personen ums Leben gekommen.

△ **Reichenbach,** 25. April. Am gestrigen Nachmittag wurde die Einwohnerschaft unserer Stadt auf das Traurigste durch die Nachricht eines umfangreichen Brandes unserer Nachbarstadt Frankenstein überrascht. — Am Abend gelangte eine offizielle Mittheilung hierher, in Folge deren an die Spitzen der Provinzialbehörden telegraphische Depeschen über das traurige Ereigniß durch Vermittelung des Telegraphen-Apparates für Bahnzwecke abgingen. Wir hatten Gelegenheit, jene die Depesche begleitenden, an hiesige Bahnhofs-Inspektion gerichteten Zeilen zu lesen, und entnehmen daraus Folgendes: Nachmittag nach 2 Uhr brach in der Silberberger-Straße Frankensteins das Feuer aus, welches von sehr heftigem Winde unterstützt, bereits nach etwa 3 Stunden einen solchen Umfang erlangt hatte, daß mehr als die Hälfte der Stadt, sowie der größere Theil des angrenzenden Dorfes Zadel in Flammen stand. Das Element wüthete bis spät Abends des gestrigen Tages mit gleicher Heftigkeit, und hat in seinen Folgen ein entsetzliches Elend über die armen Bewohner Frankensteins heraufbeschworen. Die Thürme des Rathhauses und der katholischen Kirche, beide Apotheken, das bekannte großartige Umlauffsche Hotel sind eingeäschert. Wie wir heute hören, sollen auch mehrfache Verluste an Menschenleben zu beklagen sein. — Schon gestern Abend hatten sich viele Einwohner Reichenbachs nach Frankenstein begeben. Auf die Kunde von dem entsetzlichen Elend der Verunglückten hat heute eine vorläufige Sammlung hier stattgefunden, und sind in Folge dessen mehrere Wagen mit Lebensmitteln und Bekleidungsgegenständen den Armen zugeführt worden.

Als Entstehungs-Ursache des Feuers wird uns angegeben, daß Kinder ohne Aufsicht durch unvorsichtige Behandlung von Feuerzeug dasselbe veranlaßt hätten.

△ **Glaz,** 25. April. [Frankenstein ist nicht mehr!] Gestern Abend gegen 8 Uhr verbreitete sich hier das Gerücht, ganz Frankenstein stehe mit dem angrenzenden Zadel in Flammen, und in der That, um 9 Uhr kam eine Staffette, welche dies leider bejahte. Ihr Referent verlor jetzt keinen Augenblick, um einestheils retten zu helfen, anderntheils sich zu überzeugen, ob denn wirklich das Unglück so groß sei. — Das Feuer ist in der Ringecke herausgekommen, wo die Breslauerstraße in den Markt einmündet, verbreitete sich von hier mit einer solchen rapiden Schnelligkeit, daß an ein Retten gar nicht zu denken war. Um 2 Uhr Mittag begann es und in einer halben Stunde standen drei Viertel von Frankenstein in Flammen, nur Ruinen zurücklassend. Nur die Ostseite von Frankenstein ist stehen geblieben, sonst ist ganz Frankenstein hin; von hier aus verbreitete sich das Feuer bei einem bedeutenden Winde nach dem angrenzenden Dorfe Zadel, woselbst einige 50 Possessionen in Schutt und Trümmern liegen. Schauerlich war es, als gegen 2 Uhr in der Nacht die Spitze des Rathsthurmes herunterstürzte, die Glocken zum Theil schmolzen; das schöne Hotel von Umlauff ist ebenfalls total ausgebrannt, ebenso das Rathhaus und der schiefe Thurm. Leider sind auch Menschenleben zu beklagen, bis jetzt zählt man 4 Leichen; es war ein schrecklicher Anblick; dabei war das Löschen gefährlich, da die frei stehenden hohen Giebel jeden Augenblick drohten, zusammenzustürzen und auch wohl stürzten. Die Löschhilfe war eine große, und kann sich Ihr Ref. nicht enthalten, hier besonders die glazer Spritze in ehrenvolle Erwähnung zu bringen. Bald des Morgens traf schon ein Transport Brot vom nahen Städtchen Wartha ein, und noch im Laufe des heutigen Tages kam ein größerer Transport Brot von Glaz an, und Alles dies ist ein Tropfen ins Meer, die Noth ist grenzenlos! — Landsleute, bewährt Euren Wohlthätigkeitssinn auch hier, bedenkt, es sind ja fast über 500 Brandstellen, und die meisten leider gering oder gar nicht versichert.

Hilfe-Ruf!

Eine gestern Nachmittag 2½ Uhr ausgebrochene Feuersbrunst hat in wenig Stunden 3 Theile der Stadt Frankenstein und den größten Theil des Nachbardorfes Zadel in einen Schutthaufen verwandelt, Hunderte von Familien obdachlos gemacht und an den Bettelstab gebracht. Das Flugfeuer entzündete bei heftigem Sturme die Stadt an mehreren Orten zugleich, so daß die Meisten nur sich und ihre Kinder retten konnten. Die Bewohner unserer Stadt sind eben so unglücklich wie die von Bojanowo.

Bewohner Schlesiens, die Ihr stets, wo es Noth thut, zum Helfen bereit seid, lindert bald, recht bald durch milde Beiträge jeder Art die Noth eurer Mitbürger, die hoffnungsvoll Euren Gaben entgegensehen.

Die Unterzeichneten sind zur Annahme der Beiträge bereit.

Frankenstein, den 25. April 1858,

Studemund, Bürgermeister. **Nessel,** Kreis-Gerichts-Direktor. **Groschke,** Landrath. **Gräve,** Pastor.
Brossek, Ober-Kaplan. **Mücke,** Kreis-Gerichts-Rath, **Gerlach,** Staats-Anwalt.

Berlin, 24. April. Die bessere Tendenz an der pariser Börse befreite heute das Geschäft zu Anfange von der Stagnation, die in den letzten Tagen auf demselben ununterbrochen gelastet hat. Gegen den Schluß der Börse, als die wiener Depesche nur eine theilweise Einwirkung der pariser Hausse auf die Haltung des wiener Platzes erkennen ließ, wurde die Stimmung matter, und nur die bedeutend höher notirten Spekulations-Effekten, Creditaktien und Staatsbahn behielten eine steigende Richtung. Der Schluß belebte dann noch darmstädter ein wenig, im Ganzen aber war die Börse, je mehr die Geschäftszeit sich ihrem Ablauf näherte, wieder in die seitherige Geschäftslosigkeit zurückgefallen.

Von den Kreditaktien waren Darmstädter zu Anfange der Börse sehr fest und ¾ % höher mit 99¼ im Handel. Sie wichen jedoch schon unmittelbar nach der Eröffnung auf 99, ließen später noch ¼ % nach und erholten sich zwar gegen Ende wieder auf 99, ohne dazu leicht Käufer zu finden. Oesterreichische gingen Anfangs meist 2 % über dem gestrigen mittleren Course zu 118½ um, später mit 118, am Schlusse wieder mit 118½. Ganz zuletzt fehlten aber zu diesem Course Nehmer. Diskonto-Kommandit-Antheile wurden vereinzelt zwar noch zum letzten Course (101) gehandelt, meist jedoch nur mit 100¾. Genfer hoben sich um ¼ % auf 62, dessauer befestigten sich im Laufe der Börse bei übrigens sehr beschränktem Umsatz; am Schlusse fehlten bei einem um ¼ % erhöhten Gebot (49) Abgeber. Auch 40% Quittungsbogen fanden willige Käufer, die 1 Thlr. pr. Stück bezahlten. Man sprach von Propositionen, welche in der Generalversammlung an die Aktionäre gelangen werden, und von welchen man eine Rehabilitirung der annullirten Quittungsbogen und eine Verbesserung der Lage des Instituts selbst erwartet. Näheres und namentlich Beglaubigtes ist darüber nicht bekannt. Für koburger war Begehr, man bot ½ % mehr (71). Leipziger blieben ¼ % billiger mit 75 gefragt. Der bereits bekannte Antrag, der Verwaltung der leipziger Creditanstalt die Ermächtigung zum Ankauf und zur Beleihung ihrer Aktien zu ertheilen, cirkulirte an der Börse und schien vielfach Zustimmung zu finden.

In Diskontobank-Aktien war der Verkehr sehr beschränkt. Preuß. Bank-Antheile blieben mit 141 angeboten. Frage war für Darmstädter, und erhielt sich bei ½% höherem Gebot (89¾). Die meisten Aktien dieser Kategorie waren geschäftslos. Vor allen dringend angeboten waren hannoversche; der Geschäftsbericht scheint allgemein die Auffassung zu finden, welcher wir bei Besprechung desselben einen Ausdruck gegeben haben. Luxemburger gingen in größeren Posten zum gestrigen Course (87½) um und blieben Käufer zu demselben.

Der Eisenbahn-Actien-Markt war in der ersten Börsenhälfte durch breslaue Kaufaufträge für brieg-neisser belebt. Sielbst mit 67 fehlten später Abgeber. Man wollte von einer Dividende von 3½ % wissen, eine Annahme, die bereits vor Wochen an dieser Stelle als die wahrscheinliche bezeichnet wurde. Oesterr. Staatsbahn-Actien waren fast während der ganzen Börse in lebhaftem Umsatz. Die bedeutend höhere wiener Notirung hob den Cours am Schlusse um 2¾ Thlr. auf 186. Zwischen Ultimo- und Mai-Cours ist seit mehreren Tagen jeder Unterschied geschwunden. Im Uebrigen war das Geschäft in Eisenbahn-Aktien sehr beschränkt. Mit wenigen Ausnahmen zeigten sich Inhaber weniger zurückhaltend, Anhalter wurden willig ½% billiger mit 123½ abgegeben, Stettiner wurden zwar ¼% besser mit 119 bezahlt, aber auch sie blieben heute übrig. Eben so war für Oberschl. A. u. C. 139 am Schlusse nicht leicht zu bedingen. Dagegen wurde für Litt. B. 128¼ heute eher bewilligt. Potsdamer waren mit 137 nicht leicht zu haben. Freiburger wurden heute mit 95 nicht mehr abgegeben, auch junge waren mit 92½ nicht zu erlangen. Köln-Mindener stiegen auf 143½, Rheinische waren mit 94¼ auch heute übrig, Enkel um ½% auf 87 herabgesetzt. Von den leichten Devisen waren aachen-mastrichter beinahe um 1 % herabgesetzt mit 40½ schwer zu verkaufen. Auch Nordbahn blieb ¼ unter dem gestrigen Course auf 57. Die schwache Mindereinnahme blieb nicht ohne Einfluß.

Preußische Staatsfonds waren ein wenig belebter, aber im Allgemeinen eher Abgeber dafür als Käufer. 4½% Anleihen hielten sich indeß auf 100½, Staatsschuldscheine auf 84, die 53er Anleihe und die Prämienanleihe waren dagegen ⅛—¼ billiger. Pfandbriefe blieben gesucht, nur westpreußische übrig. Von Rentenbriefen blieben posensche mit 91 angetragen. (B.- u. H.-Z.)

Berliner Börse vom 24. April 1858.

Fonds- und Geld-Course.

Freiw. Staats-Anl.	4½	100⅜ B.
Staats-Anl. von 1850	4½	100½ B.
dito 1852	4½	100½ B.
dito 1853	4	93½ bz.
dito 1854	4½	100 B.
dito 1855	4½	100½ B
dito 1856	4½	100½ bz.
dito 1857	4½	100½ B.
Staats-Schuld-Sch.	3½	84 bz.
Präm.-Anl. von 1855	3½	113¼ bz.
Berliner Stadt-Obl.	4½	100¾ G.
Pfandbr. Kur- u. Neumärk.	3½	85½ G.
Pfandbr. Pommersche	3½	84½ G.
Pfandbr. Posensche	4	98¾ G.
Pfandbr. dito	3½	86½ G.
Pfandbr. Schlesische	3½	85½ G.
Rentnbriefe Kur- u. Neumärk.	4	93¼ G.
Rentnbriefe Pommersche	4	92 bz.
Rentnbriefe Posensche	4	91 B.
Rentnbriefe Preussische	4	91 G.
Rentnbriefe Westf. u. Rhein.	4	— — —
Rentnbriefe Sächsische	4	93¼ bz.
Rentnbriefe Schlesische	4	93 G.
Friedrichsd'or	—	113½ bz.
Louisd'or	—	109¼ bz.
Goldkronen	—	9. 4½ G.

Ausländische Fonds.

Oesterr. Metall.	5	78⅝ bz.
dito 54er Pr.-Anl.	4	105 bz.
dito Nat.-Anleihe	5	81⅜ bz.
Russ.-engl. Anleihe	5	109 G.
dito 5. Anleihe	5	103¾ G.
do. poln. Sch.-Obl.	4	83 etw. bz. u. G.
Poln. Pfandbriefe	4	— — —
dito III. Em.	4	88¾ B.
Poln. Obl. à 500 Fl.	4	86½ G.
dito à 300 Fl.	5	92¼ G.
dito à 200 Fl.	—	21 G.
Kurhess. 40 Thlr.	—	41¾ B.
Baden 35 Fl.	—	29½ G.

Actien-Course.

Aachen-Düsseldorf.	3½	82¼ B.
Aachen-Mastrichter	4	40½ B.
Amsterdam-Rotterd.	4	66¼ bz.
Bergisch-Märkische	4	79 bz
dito Prior.	5	102 bz.
dito II. Em.	5	102 bz.
dito III. Em.	3½	76 B.
Berlin-Anhalter	4	123½ bz.
dito Prior.	4	92 B.
Berlin-Hamburger	4	106½ G.
dito Prior.	4½	102 G.
dito II. Em.	4½	— — —
Berlin-Potsd.-Mgdb.	4	137 G.
dito Prior. A. B.	4	90 bz.
dito Lit. C.	4½	98¾ bz.
dito Lit. D.	4½	98¼ bz.
Berlin-Stettiner	4	119 B.
dito Prior.	4½	— — Ser. II. 86 bz.
Breslau-Freiburger	4	95½ B.
dito neueste	4	92½ G.
Köln-Mindener	3½	143½ bz.
dito Prior.	4½	100½ B.
dito II. Em.	5	102¾ B.
dito II. Em.	4	— — —
dito III. Em.	4	86⅞ bz,
dito IV. Em.	4	86¼ bz.
Düsseldorf-Elberf.	4	— — —
Franz. St.-Eisenbahn.	5	185¾ à ¼ à 186 b.
dito Prior.	3	269½ B.
Ludwigsh.-Bexbach.	4	143½ B.
Magdeb.-Halberst.	4	195 G.
Magdeb.-Wittenb.	4	35 B.
Mainz-Ludwigsh. A.	4	92½ B.
dito dito C.	5	— — —
Mecklenburger	4	51⅝ u. ¾ bz
Münster-Hammer	4	91 etw. bz.
Neisse-Brieger	4	65 à 67½ bz.
Neustadt-Weissenb.	4½	— — —

Niederschlesische.	4	91¼ bz.
dito Pr. Ser. I. II.	4	91½ B.
dito Pr. Ser. III.	4	90 B
dito Pr. Ser. IV.	5	— — —
Niederschl. Zweigb.	4	— — —
Nordb. (Fr.-Wilh.)	4	57¼ à 56¾ à 57 b.
dito Prior.	4½	99¼ G.
Oberschlesische A.	3½	139 bz.
dito B.	3½	128¼ B.
dito C.	—	139 bz.
dito Prior. A.	4	— — —
dito Prior. B.	3½	79½ B.
dito Prior. D.	4	88 B.
dito Prior. E.	3½	77 B.
dito Prior. F.	4½	97¼ bz.
Oppeln-Tarnowitzer	4	60 B.
Prinz-Wilh. (St.-V.)	4	57¼ B.
dito Prior. I.	5	100½ G,
dito Prior. II.	5	100½ G.
dito Prior. III.	5	100¼ B.
Rheinische	4	94¼ B.
dito (St.) Prior.	4	97½ G.
dito Prior.	4	— — —
dito v. St. gar.	3½	— — —
Ruhrort-Crefelder	3½	91 etw. bz.
dito Prior. I.	4½	— — —
dito Prior. II.	4	— — —
dito Prior. III.	4½	— — —
Russ. Staatsbahnen.	—	— — —
Stargard-Posener	3½	94½ G.
dito Prior.	4½	— — —
dito Prior.	4	— — —
Thüringer	4	118½ B.
dito Prior.	4½	99¾ bz.
dito III. Em.	4½	99¾ B.
dito IV. Em.	4½	96 bz.
Wilhelms-Bahn	4	53 G.
dito Prior.	4	82¼ G.
dito III. Em.	4½	84½ G.
dito Prior Stamm	4½	— — —

Preuss. und ausl. Bank-Actien.

Preuss. Bank-Anth.	4½	141 bz.
Berl. Kassen-Verein	4	— — —
Braunschw. Bank	4	106½ B
Weimarische Bank	4	100 bz. u. G.
Rostocker "	4	— — —
Geraer "	4	82½ G.
Thüringer "	4	75 G.
Hamb. Nordd. Bank	4	81¾ G.
" Vereins-Bank	4	95½ G.
Hannoversche "	4	93 bz. u. B.
Bremer "	4	103¾ B.
Luxemburger "	4	87½ bz. u. G.
Darmst. Zettelbank	4	89½ à ¾ bz. u G
Darmst. (abgest.)	4	99¼ à 98¾ à 99 b
dito Berechtigung	—	— — —
Leipz. Creditb.-Act.	4	75 etw. bz. u. G.
Meininger "	4	85¼ bz.
Coburger "	4	71 bz u G.
Dessauer "	4	48¾ à 49 bz.
Jassyer "	4	— — —
Oesterr. "	5	118¼ à 118 à 118½ bz.
Genfer "	4	61¾ bz. u. G.
Disc.-Comm.-Anth.	4	100¾ bz. (incl. D.)
Berl. Handels-Ges.	4	81½ B.
Preuss. Handels-Ges.	4	81½ B,
Schles. Bank-Verein	4	82¼ B.
Minerva-Bergw.-Act.	5	75 B.
Berl. Waar.-Cred.-G.	4	96⅞ à 97⅛ bz.

Wechsel-Course.

Amsterdam	k. S.	142⅝ bz,
dito	2 M.	141⅝ bz.
Hamburg	k. S.	151 bz.
dito	2 M.	150⅜ bz.
London	3 M.	6. 19¼ bz.
Paris	2 M.	79⅔ bz.
Wien 20 Fl.	2 M.	95¾ bz.
Augsburg	2 M.	101¾ G.
Breslau	—	— — —
Leipzig	8 T.	99¾ G.
dito	2 M.	99⅙ G.
Frankfurt a. M.	2 M.	56. 20 bz
Petersburg	3 W.	98½ bz.
Bremen	8 T.	109¼ bz.

Industrie-Aktien-Bericht. Berlin, 24. April 1858.
Feuer-Versicherungen: Aachen-Münchener 1320 Gl. Berlinische 250 Br. Borussia — — Colonia 1000 Br. Elberfelder 200 Br. Magdeburger 210 Gl. Stettiner National- 103 Gl. Schlesische 100 Br. Leipziger 600 Br.* Rückversicherungs-Aktien: Aachener 400 Br. Kölnische 98 Br. Allgemeine Eisenbahn- und Lebensversich. 95 Gl. Hagelversicherungs-Aktien: Berliner — — Kölnische 98 bez. Magdeburger 50 Br. Ceres — Fluß-Versicherungen: Berliner Land- u. Wasser- 380 Br. Agrippina 128 Br. Niederrheinische zu Wesel 210 Gl.* Lebens-Versicherungs-Aktien: Berlinische 450 Gl. Concordia (in Köln) 107½ Br. Magdeburger 100 Br. Dampfschiffahrts-Aktien: Ruhrorter 112½ Br.* Mühlheim. Dampf-Schlepp- 101½ Br.* Bergwerks-Aktien: Minerva 75 Br. Hörder Hütten-Verein 124 etw. Gl.* Gas-Aktien: Continental- (Dessau) 97 Gl.

* Die mit einem Stern versehenen Aktien werden incl. Dividende 1857 gehandelt.

Das Geschäft blieb sehr beschränkt und sind besonders Hannoversche Bank-Aktien im Preise gewichen. — Colonia-Aktien waren à 1000 Thlr. zu haben. — Für Ritterschaftliche Bank-Aktien wurde heute merklich höher 118% geboten, unter 119% zeigten sich aber keine Abgeber. — Neustädter Hütten-Aktien blieben à 64% offerirt.

≅ **Breslau,** 26. April. [Produktenmarkt.] In fester Haltung durch schwache Zufuhr und ziemliche Kauflust für schöne Qualitäten jeder Getreideart, letzte Preise bezahlt. — Oelsaaten ohne Geschäft. — Kleesaaten fanden nur in kleinen Posten feiner Sorten, besonders rother Farbe, zu bestehenden Preisen einige Beachtung. — Spiritus fest, loco 6¾, April 7⅓ Thlr. Gl.

Weißer Weizen 64—67—69—72 Sgr., gelber 62—65—67—69 Sgr. — Brenner-Weizen 50—52—54—56 Sgr. — Roggen 38—40—42—43 Sgr. — Gerste 35—36—38—40 Sgr. — Hafer 30—32—33—34 Sgr. — Kocherbsen 56—58—60—63 Sgr., Futtererbsen 48—50—52—54 Sgr., schwarze Wicken 58—60—62—64 Sgr., weiße Wicken 52—54—56—58 Sgr. nach Qualität und Gewicht.

Winterraps 104—107—109—111 Sgr., Winterrübsen 90—94—96 bis 98 Sgr., Sommerrübsen 80—84—86—88 Sgr. nach Qualität.

Rothe Kleesaat 10—10½—11½—12 Thlr., weiße 15—16—17 bis 18 Thlr., Thymothee 12—13—14—15 Thlr. nach Qualität.

Theater-Repertoire.

Montag, den 26. April. Bei aufgehobenem Abonnement. Viertes Gastspiel des großherzoglich sachsen-weimarschen Hoftheater-Direktors a. D. Hrn. **Marr.** Neu einstudirt: **„Der Minister und der Seidenhändler."** Lustspiel in 5 Akten, nach dem Französischen von Heinrich Marr. (Graf Bertram von Ranzou, Hr. Marr.)

Redakteur und Verleger: C. Zäschmar in Breslau.

Druck von Graß, Barth u. Comp. (W. Friedrich) in Breslau.